

## **Gute Ausgangsposition vor Rückspiel**

Sicherlich noch keine entscheidende, dennoch eine gute Ausgangsposition konnten sich unsere Männer am Samstag im Hinspiel der Relegation um den Sachsenligaaufstieg erspielen. Am Ende eines spannendes Matches gegen den Sachsenligazehnten SG Kurort Hartha hieß es 26:21 (12:15), nachdem die 28-er die erste Halbzeit insbesondere in der Abwehr förmlich verschlafen hatten. Umso beeindruckender allerdings war die Gestaltung der letzten 20 Spielminuten, in denen die Erzgebirgler einen Rückstand von 16:19 noch zum 26:21-Endstand drehten. "In den ersten 30 Minuten haben wir einfach nicht stattgefunden, das war schlecht wie lange nicht. Umso mehr freue ich mich über die Gestaltung der zweiten Hälfte, wo wir Hartha in der Abwehr dann fest im Griff hatten", analysierte Coach Frank Riedel die Partie ebenfalls in zwei grundverschiedenen Halbzeiten.

Obwohl die 28-er im ersten Durchgang zunächst besser ins Spiel fanden, wollte es insgesamt noch nicht so richtig rund laufen. Trotz der Führung von 7:5 nach gut 13 Spielminuten sah die zahlreiche und lautstarke Fangemeinde, dass ihre HSV-er insbesondere in der Defensive gegen die körperlich robusten Gäste noch nicht die richtige Körpersprache zeigten. Immer wieder konnte Hartha zu einfach mit durchschaubaren Schlagwürfen Treffer erzielen und so die Partie offen gestalten. Da Zwönitz in den zweiten 15 Minuten dann auch noch die eine oder andere gute Torgelegenheit liegen ließ, drehte sich der Spielstand. Bis zur Pause konnten die Ostsachsen somit sogar noch ein 15:12-Führung herausarbeiten.

Zu Beginn der zweiten Hälfte tankten sich die 28-er zunächst wieder auf 15:16 heran, konnten allerdings den erneuten Drei-Tore-Rückstand von 16:19 noch nicht verhindern. Dann allerdings platzte endlich der Knoten. In der Abwehr jetzt wesentlich stabiler mit einem sich steigernden Michal Kerner im Tor gestattete man den Gästen nun nur noch wenig zählbares. Auf dieser Basis folgte ein 5:0-Lauf des HSV zur eigenen 21:19-Führung (53.), die bei den Ostsachsen sichtlich Wirkung zeigte.

Auch in den Schlussminuten hatten jetzt die Zwönitzer das psychologische Moment endgültig auf ihrer Seite. Während Hartha im Angriff förmlich auseinander fiel, gelangen den Erzgebirglern feine Spielzüge, was den Vorsprung noch anwachsen ließ. Bei besserer Chancenverwertung in der finalen Phase hätte das Ergebnis sogar noch etwas höher ausfallen können, dennoch ist der 26:21-Endstand sicherlich keine schlechte Ausgangsposition vor dem Rückspiel, welches am kommenden Sonntag, dem 13. Mai um 16.00 Uhr in der Sporthalle Wilsdruff angepfiffen werden wird.

Nach den Ergebnissen am letzten Spieltag in der Mitteldeutschen Oberliga und der Meldung, dass der HSV Bad Blankenburg freiwillig bis in die Thüringenliga absteigt steht nun fest, dass es nur einen Absteiger aus der Oberliga in die Sachsenliga geben wird.

Damit ist es also am kommenden Sonntag erneut angerichtet:

Gelingt es den 28-ern, auch in Hartha zu punkten oder das Plus von 5 Treffern zu halten, ist der Zwönitzer HSV 1928 in der Saison 2018/2019 wieder zurück in der Sachsenliga ...

### **Zwönitz:**

Kerner, Treuter;

Brecko (8/2), Fritsch (1), Hartenstein (8), Langer, Becher, Kotesovec (4), Löbner (3), Lieberei (2), Anger, Treitschke

2min: Zwönitz: 3 Hartha: 3

7m: Zwönitz: 4/2 Hartha: 2/2